167

Samen
25 Mai
1887.

Plattner's Tod.

Todesbotschaft schallet vom fernen Donaustrom,
Weit hinaus ins deutsche Gefild erschallt sie:
Es verscheid der herrliche Greis, der Fürst im
Reiche der Farben.

Seiner Hand entsank der getreue Pinsel,
Den er rühmlich trug, wie ein Held das Schwert trägt.
Allzu frühe schloß er das gottbegeistert
Strahlende Auge.

Still am Grabe weint die verwaiste Kunst nun.
Um den Jünger schwebend Paar: eine Meinle
Und eine ihn, der schleunig gefolgt dem höhern
Meister von Frankfurt.

Doch nicht ziemt uns Trauer allein! Erhaben
Vor dem Herrn ist seiner Gerechten Hinscheid.
Und sein Werken, so sie gefallen, begleiten
Ihren Triumphzug.

Gönnt darum dem selgen Geist sein Rast im
Neuen Rom, das er in Bildern oftmals
Uns gezeigt, und gönnet der edlen Walten
Reiche den Lorbeer!